

Über den Berg

2007 belief sich die Fördermenge an Öl in Russland auf 9,95 Millionen Barrel pro Tag. Mehr ist vermutlich nicht drin, und von jetzt an geht's bergab. Diese Einschätzung kommt aus berufenem Munde, denn sie stammt von Leonid Fedun, Vizechef von Russlands größtem unabhängigen Erdölkonzern Lukoil, im Interview der *Financial Times*. Etwas Höheres als die Förderung von 2007 werde er „in diesem Leben“ wohl nicht mehr erleben, sagte Fedun. Er verglich Russland mit den Produktionsgebieten wie der Nordsee und Mexiko, wo die Ölförderung stark rückläufig ist. Im ölreichen Westsibirien sei „die Phase intensiven Wachstums der Ölförderung vorüber“, sagte Fedun. „Schnelles Wachstum wird durch gleich bleibende oder fallende Produktion abgelöst.“

Russlands Regierung spricht zwar nicht von einem Rückgang, aber auch von keiner Steigerung mehr. „Der derzeitige Ausstoß ist auf einem Plateau, er stagniert“, sagte beispielsweise der Energieminister Viktor Christenko.

(Financial Times Deutschland, 14. April 2008)